

Shelter Now Germany e.V.
Waisenhausdamm 4 38100 Braunschweig



Shelter Now Germany
e.V.

Waisenhausdamm 4
38100 Braunschweig

fon + 49 (0) 531 88 53 95 7
fax + 49 (0) 531 88 53 95 9
info@shelter.de
www.shelter.de

Nur



Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

Mit einem Flashmob in der Braunschweiger Innenstadt haben wir auf ein neues Projekt aufmerksam gemacht: dem „Frauengarten“. Finanziert werden soll es mit der Aktion „Nur eine Schale Reis“. Jeder kann dabei mitmachen. Lesen Sie im Report, wie es geht.

Im Flutgebiet Pakistans wurden die ersten Häuser eingeweiht. Die Dorfbewohner haben eine große Feier daraus gemacht. Es gibt viele bewegende Geschichten, zwei davon werden im Report erzählt.

Ihr Udo Stolte
und das Shelter Team



Reis

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel
Control / Empfänger

Hoffnung für Afghanistan und Pakistan



SHELTER-Report



„Was soll das denn jetzt?“ – „Das werden ja immer mehr!“ – „Überall Reis-Esser?“ ...

So und ähnlich lauteten die Kommentare der Wochenmarktbesucher und Passanten in der Braunschweiger City. Wenige Minuten später wurden die Frager aufgeklärt. Mit einem „Flashmob“ startete in Braunschweig die Aktion „Nur eine Schale Reis“. Etliche Teilnehmer hatten sich bereitgefunden mitzumachen. Es ging ihnen darum sich mit den Hungernden dieser Welt zu solidarisieren.



*Aktion „Nur eine Schale Reis“
– Projekt Frauengarten*



Über eine Milliarde (1 000 000 000) Menschen auf diesem Planeten gehen jeden Abend hungrig zu Bett. Eine unvorstellbar große Zahl. Allein in Afghanistan gelten ca. 35% der Bevölkerung als unterernährt. Das sind schätzungsweise 10 Millionen Menschen. In den 28 Jahren unserer Projektarbeit konnten wir hunderttausenden hungernden Menschen helfen, vielen von ihnen nachhaltig.

Ein Sprichwort sagt: „Gib einem Hungernden einen Fisch, und er wird einmal satt, lehre ihn fischen, und er wird nie wieder hungern.“ In dieser Weise gestalten wir auch die meisten unserer Projekte. Zum Beispiel das Projekt:

„Women's Garden“ (Frauengarten):

Im letzten Herbst konnten wir ein Stück Land in der Provinz Herat günstig pachten. Ein Teil davon in der Größe von vier Fußballfeldern soll allein von Frauen bewirtschaftet werden. Es handelt sich um die Ehefrauen der Bauern, die bereits in unserer landwirtschaftlichen Kooperative zusammenarbeiten (z.B. den Safran produzieren, der bei uns erhältlich ist). Diese Frauen beginnen zurzeit mit dem Anbau von Obst, Gemüse und Blumen. Zunächst wird der Eigenbedarf gedeckt, die Überschüsse werden vermarktet. Unsere Mitarbeiterin Gudrun Göttler trainiert die Frauen darin Obst und Gemüse zu konservieren. So können die Familien sich davon über das ganze Jahr ernähren und einen Teil davon verkaufen. Auf diese Weise können sie zum Familieneinkommen beitragen und auch mitentscheiden. Dieses Projekt erhöht also die aktive Lebensgestaltung afghanischer Frauen – und damit ihre Menschenwürde.

Zunächst benötigen die Frauen einen kleinen Traktor, Schläuche für Tröpfchen-Bewässerung, diverse

Gerätschaften zur Nahrungsmittelkonservierung wie Einkochtöpfe, Glasgefäße, etc., dann Pflanz- und Saatgut. Dafür benötigen wir ca. 7 200 Euro. In einer nächsten Phase muss ein Gebäude für die Frauen und ihre Kinder erstellt werden, was noch einmal 29 000 Euro kosten wird. Wie können wir diese Gelder zusammenbekommen? Freunde von uns in Darmstadt brachten uns auf eine Idee. Sie haben dort eine Aktion durchgeführt, die uns so begeistert, dass wir sie in ähnlicher Weise in Braunschweig gestalten. Sie heißt:

Nur eine Schale Reis

und funktioniert so:

Man ernährt sich – ähnlich wie über 1 Mrd. Menschen auf der Welt – von nur einer Schale Reis täglich über einen oder mehrere Tage, am besten eine ganze Woche lang. Dies hat zwei Effekte: Zum einen erfährt man am eigenen Leib, wie sich das anfühlt, zum anderen spart man in dieser Zeit einiges Geld. Der erste Effekt bewegt mich selbst und motiviert mich dazu, mich mit der Welthunger-Problematik

Hoffnung für Afghanistan und Pakistan

auseinanderzusetzen. Der zweite Effekt bewirkt etwas gegen den Hunger, nämlich dann, wenn ich das gesparte Geld für das Projekt Frauengarten hergebe. (Konto s.u., Kennwort: „Reis“).

Die Aktion startete in Braunschweig mit einem **Flashmob**

Mitten im Marktgetümmel des Wochenmarktes in der City fingen einige Leute plötzlich an, eine Schale Reis zu löffeln und hatten dabei Aufkleber mit der Aufschrift „Nur eine Schale Reis“ auf der Jacke. In einer Art Kettenreaktion wurden es innerhalb weniger Minuten immer mehr Reisesser. Die Passanten und Marktbesucher wunderten sich nicht schlecht. Als sich alle Teilnehmer dann vor dem Rathaus versammelten, wurde ein Transparent ausgerollt, der Pastor der Martinikirche am Markt hielt eine kurze Ansprache und der Flashmob war genauso schnell vorbei, wie er begonnen hatte. Die Medien berichteten darüber. Dies war der Startschuss für unsere „Reisaktion“.

Übrigens: Man kann das Projekt auch unterstützen, ohne bei der Reisaktion mitzumachen... oder eine eigene Reisaktion initiieren.

Neue Häuser für die Flutopfer in Pakistan

Am 18. März fand im pakistanischen Dorf Mumtazabad eine Feier statt: Die ersten neuen Häuser wurden eingeweiht. Shelter Now hat mit Mitteln der Organisation „Convoy of Hope“ Baumaterial für 95 Häuser verteilt. Die ersten 30 wurden gerade fertiggestellt.

Udo Stolte berichtet:

„Mumtazabad war eins der ersten „Dörfer“, die ich wenige Tage nach den verheerenden Überschwemmungen besichtigte. Nur

gab es nichts zu besichtigen – außer Wasser. Das Dorf war gar nicht mehr vorhanden.

Alle Lehmhäuser waren zusammengebrochen.

Was mich bereits bei der Verteilung der warmen Mahlzeiten, der Kochutensilien und Jerrycans beeindruckt hat, war die Dorfgemeinschaft:

die Menschen haben sich sehr umeinander gekümmert, auch die Witwen, die sich nicht in der Schlange anstellen konnten, haben sie berücksichtigt und ihnen alles in ihre Häuser transportiert.

Irgendwie konnten sie sich auch Planen und Zelte beschaffen, so dass sie einigermassen



YoungHo Song



Naseem

Wir danken unseren Shelter Now Projekt-Verantwortlichen!



unbeschadet über den Winter gekommen sind. Wir haben uns auf den Wiederaufbau von Häusern konzentriert. Nur die Bedürftigsten bekommen das Baumaterial von uns. Das Fundament müssen sie selbst erstellen. Wenn es von unseren Fachleuten begutachtet und für tragfähig befunden wird, bekommen die Familien die Backsteine. Sind die Wände mit Hilfe der Dorfgemeinschaft hochgemauert, wird wieder kontrolliert. Dann erhalten sie das Dachmaterial. Es sind ganz einfache, aber stabile Ein-Raum-Häuser. Später kann mit eigenen Mitteln angebaut werden.“

Stimmen der Dorfleute

Die Flutopfer sind sehr erleichtert und bedanken sich zum Teil überschwänglich: „Mir fehlen die Worte um meine Gefühle auszudrücken,“ erzählt Sabr Naz, eine Witwe aus Mumtazabad unter Tränen, „weil Shelter Now mein Leben völlig verändert hat. Ich war so verzweifelt über meine Zukunft und die meiner Töchter, da wir in der Flut alles verloren hatten. Mein Mann starb bei einem Unfall und ich habe keine Eltern mehr, die mich unterstützen könnten. Aber Gott hat uns die Shelter Now Leute geschickt, die uns Essen, Küchenmaterial, Wasserfilter und jetzt dieses Haus gegeben haben, das besser ist als unser erstes Haus. Wir haben wieder eine Zukunft, ich kann wieder nähen und will jetzt eine Nähstube einrichten, in der ich meine Töchter und andere Mädchen aus dem Dorf zu Näherinnen ausbilden kann.“

Fayyaz Ahmed, Vater von fünf Kindern berichtet: „Es kommt mir immer noch vor wie ein Traum – ich lebe jetzt in einem wunderschönen, festen Haus. Seit meiner Kindheit lebte ich in einem alten Lehmhaus, das durch die Flut sofort zusammenbrach. Wir hatten plötzlich alles verloren und ich dachte schon daran mir das Leben zu nehmen. Ich hatte keine Hoffnung mehr und niemand konnte uns helfen. Wir vegetierten am Straßenrand, als plötzlich das Shelter Now

Auto mit dem Essen auftauchte. Die Leute haben uns dann in allen Nöten geholfen und jetzt kann ich mit Frieden im Herzen meiner Arbeit nachgehen.“

Und weiter?

Wenn die Menschen ein Dach über dem Kopf haben, werden wir sie weiterhin unterstützen, damit sie wieder unabhängig leben können. Viele von ihnen sind Bauern, sie haben ihre gesamte Ernte und damit auch das Saatgut in den Fluten verloren. Wir werden ihnen Saatgut beschaffen, das in der Region heimisch ist.

Danke!

Was gibt es Schöneres, als zu erleben, wenn in verzweifelten Menschen neue Hoffnung keimt. Nicht allein im Überschwemmungsgebiet Pakistans sondern in verschiedenen Regionen Afghanistans können wir vielen Menschen eine neue Zukunftsperspektive geben: durch Trinkwasserprojekte, Mikrokredite, Schulen, unsere Zahnklinik und andere Projekte. Ohne Sie, die uns immer wieder finanziell unterstützen, wäre dies alles nicht möglich. Herzlichen Dank dafür.

Ihr Udo Stolte
und das Shelter Team

Gerade erreicht mich eine Nachricht aus Herat: Die 11 Monate alte Tochter einer Familie aus unserem Agrarprojekt (s.o.) ist schwer herzkrank und muss operiert werden. Die Eltern haben schon fast ihren gesamten Hausrat verkauft um die Ärzte zu bezahlen – nur für die Untersuchungen. Das Mädchen kann in Kabul operiert werden. Die OP kostet 2 500 Euro. Wir wollen ihnen helfen.

Spendenkonto Schweiz Shelter Now Germany e.V. Postfinance Bank Kto. 60-798660-9
BIC (SWIFT): POFICHBEXXX IBAN: CH61 0900 0000 6079 8660 9

European account details Shelter Now Germany e.V. NORD / LB Hannover Kto. 25 23 058
SWIFT: NOLADE2H IBAN: D65 2505 0000 0002 5230 58

Überweisung/Zahlschein

Den Wertdruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder verschmutzen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts Bankleitzahl

Begünstigter:
Shelter Now Germany

Konto-Nr. des Begünstigten Bankleitzahl
2 5 2 3 0 5 8 2 5 0 5 0 0 0 0

 **EUR** Betrag: Euro, Cent

Projekt: Straße:

PLZ: Ort:

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname

Konto-Nr. des Kontoinhabers

SPENDE

Datum, Unterschrift

Bis EUR 200,- gilt der abgestempelte Beleg als

Zuwendungsbestätigung

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger
Shelter Now Germany e.V.

Konto-Nr. bei
2523058 Nord/LB Hannover
BLZ
25050000

Abzugsfähige Spende
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt
Auftraggeber / Einzahler

Konto-Nr. des Auftraggebers

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts.